

Baubeschreibung

Die Landeshauptstadt Stuttgart plant den Neubau einer 4gruppigen Tageseinrichtung für Kinder als Erweiterung der 2gruppigen Tageseinrichtung für Kinder in der Hohewartstraße 100 in Stuttgart-Feuerbach.

Städtebau und Gebäude

Der langgestreckte, zweigeschossige Neubau wird parallel zur Hohewartstrasse, der Baulinie der zukünftigen Nachbarbebauung folgend, von der Strasse abgerückt platziert. Das Gebäude fügt sich mit seinem Volumen maßstäblich in die umgebende Bebauung ein und zeigt sich mit großzügigen Öffnungen nach Süden hin. Der Grünzug entlang der Hohewartstrasse wird aufgenommen und fortgeführt. Die bestehende Baumreihe wird erhalten und durch den Baukörper noch stärker betont.

Die neue Kindertagesstätte umschließt mit der bestehenden Einrichtung den innen liegenden Gartenbereich und bildet damit sowohl eine räumliche Einheit als auch einen baulichen Abschluss zur Straße hin.

Der kompakte Baukörper bettet sich in das nach Westen ansteigende Gelände ein. Im Osten markiert der überdeckte Eingangsbereich den Zugang zur Tageseinrichtung.

Im Westen wird der geschützte Grünbereich über einen direkten Ausgang ins Freie der Kleinkindergruppe zugeordnet. Der nördliche Gartenbereich kann gemeinsam mit der bestehenden Einrichtung genutzt werden und wird von beiden Kindergartengruppen im Obergeschoss über die Außentreppe direkt erreicht.

Erschließung und Organisation

Von der Hohewartstraße aus gelangt man über eine Rampe barrierefrei und unter dem auskragenden Obergeschoss wettergeschützt ins Herz der Tagesstätte, den 2-geschossigen Eingangsbereich.

Er dient sowohl als Ort des Ankommens und Verweilens als auch als großzügiger Zugang zum Mehrzweckraum und Verteiler in die Gruppenräume.

Der Kleinkindbereich liegt geschützt im Erdgeschoss. Über eine einläufige, am großzügigen offenen Luftraum liegende Treppe werden die beiden Kindergartengruppen im Obergeschoss erreicht.

Ein Aufzug ermöglicht die barrierefreie Erschließung beider Ebenen.

Die Gruppenräume im Erd- und Obergeschoss durchstechen an den Gebäudeköpfen von Nord nach Süd das Gebäude und werden dreiseitig mit Tageslicht versorgt. Aufgeweitete Flurzonen vor den Gruppenbereichen dienen als zusätzliche Spielflächen und bieten von jeder Gruppe direkte Ausgänge in überdachte Freibereiche und den Garten.

Baukonstruktion und Tragwerk

Als Bauweise wird ein Holzbau gewählt. Die Verwendung des Materials Holz entspricht einer nachhaltigen Bauweise und schafft eine angenehme, warme Atmosphäre, die der geplanten Nutzung entgegen kommt.

Dem pädagogischen Konzept des „Einstein-Kindergartens“ mit variablen Raumgrößen wird durch die Flexibilität des konstruktiven Rasters und der geplanten Tragstruktur baulich entsprochen.